

PARKINSON

Poste Italiane SpA – Spedizione in Abbonamento Postale – DL 353/2003 (conv. in L. 27/02/04 n. 46) art. 1 comma 2 NE/BZ

Aktuell



Informationszeitschrift der Gesellschaft für Parkinson und verwandte Erkrankungen



www.parkinson.bz.it

Nr. 95 / März 2023

Erscheint vierteljährlich



4 2022: Ein Jahr mit vielen Herausforderungen

5 Mit Zuversicht ins Jahr 2023

6 PDTA: Treffen mit der Arbeitsgruppe von ASL und Provinz

SITZ: I- 39100 Bozen, Galilei-Straße 4/a, Tel. 0471 931888, E-Mail: info@parkinson.bz.it; www.parkinson.bz.it
Öffnungszeiten: täglich von 9 - 12 Uhr, außer Donnerstag von 15 - 18 Uhr; IBAN IT 07 G 08255 58160 000300 210854



Er ist's!

*Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süsse, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.*

*Weilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.
— Horch, von fern
ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab' ich vernommen!*

Eduard Mörike, 1804-1875

Foto: pixelio.de / Uschi Dreucker

Inhalt

Inhalt	2
Editorial	3
Infos & Hilfe	8, 9, 11, 15-18
Vereinsleben	4-8, 10, 11, 13-15
Mitglied werden	6
Spenden	15

Impressum

Herausgeber: Südtiroler Gesellschaft für Parkinson
und verwandte Erkrankungen
Sitz: Galileo Galilei-Straße 4/a, 39100 Bozen, St. Nr. 94056360210.

Ärztlicher und wissenschaftlicher Beirat:
Dr. Mariantonietta Mazzoldi, Dr. Franz Spöglger

Eingetragen beim Landesgericht Bozen unter Nr. 7/99
Erscheinungsweise: vierteljährlich

Verantwortlicher Redakteur: Walther Werth

Redaktion: Elke Schlemmer

Cover: Uschi Dreucker

Druck: Tezzele by Esperia, Bozen

Gedruckt auf umweltfreundlichem FSC-Papier

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Amministrazione Sanitaria



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Ripartizione Salute

Liebe Freundinnen und Freunde der Parkinsonvereinigung,

das neue Jahr hat mit Schwung begonnen. Die Aktivitäten in allen Selbsthilfegruppen wurden wieder aufgenommen. Die Wassergymnastik in Bozen kehrt ab März nach 4 Jahren ins Schwimmbad in der Fagenstraße zurück. Entspannungs- und kognitive Stimulationen innerhalb des psychologischen Protokolls, Tai Chi und verschiedene Gymnastikkurse wurden wieder aufgenommen. Der Kurs für Pflegekräfte (pflegende Familienmitglieder) unter der Leitung von Agnese Gumieniuk Fattor, der im Dezember begann und das ganze Jahr über fortgesetzt wird, boomt. Im Januar fand nach dreijähriger Pause das traditionelle Treffen der Leiter der Selbsthilfegruppen, des Vorstands und der Ehrenamtlichen des Vereins statt.

Am 15. Februar gab es ein neuerliches Treffen zum PDTA mit der ASL-Arbeitsgruppe. Wir konnten erneut unsere Vorschläge für eine tiefgreifende Veränderung der Parkinson-Versorgung veranschaulichen. Es war sehr interessant (siehe Artikel im Innenteil), aber natürlich erwarten wir gespannt konkrete Ergebnisse.

Am 9. März organisierten wir im Pastoralzentrum Bozen eine Konferenz mit den Ärzten des Neurorehabilitationszentrums von Sterzing, in der ein spezielles Laufband für Menschen mit Parkinson vorgestellt wurde. Wir werden darüber in der Juni-Ausgabe von Parkinson Aktuell berichten.

Für diejenigen, die wissen, was es ist, setzen wir den mühsamen Prozess zur Eintragung in das RUNTS, das Register der Verbände des Tertiärsektors fort. Das CVS/DZE, das Zentrum für das Soziale Ehrenamt, hilft uns. In der Zwischenzeit hat die Provinzbürokratie, wie jedes Jahr, die Formulare zur Rechnungslegung abgeändert, aufgrund deren Grundlage uns Beiträge für das vorangegangene Jahr zuerkannt werden. Wie immer „hoffen wir, dass wir es schaffen.“

Am 29. April findet die **Jahresversammlung** statt. Ihre Anwesenheit, liebe Mitglieder, ist sehr wichtig. Nicht nur weil wir miteinander diskutie-

ren und reden können, sondern auch weil in diesem Jahr, wie alle drei Jahre, die satzungsmäßigen Neuwahlen der Gremien Vorstand, Rechnungsprüferat, Schiedsrichterrat stattfinden. Wenn jemand von Ihnen die Zeit und den Wunsch hat, mitzuhelfen, melden Sie sich bitte. Wir brauchen Hilfe und neue Ideen. Und dazu, fürchte ich, Kampfgeist.

Auf den Innenseiten der Zeitung finden Sie Hinweise und Infos zu verschiedenen sozialen Aktivitäten, beginnend mit den Aufenthalten in Salò im Mai und dem Frühlingsausflug.

In der Zwischenzeit wünsche ich allen einen angenehmen Winterausklang und einen guten Start in den Frühling, der es Ihnen ermöglicht, angenehme und nützliche Spaziergänge im Freien zu unternehmen.

Alessandra Zendron

2022 – Ein Jahr mit vielen Herausforderungen

Tätigkeitsbericht der Parkinsonvereinigung 2022

1. Im Jahr 2022 wurden die Aktivitäten des Vereins nach und nach durch die 9 Selbsthilfegruppen für Patienten und Angehörige in der gesamten Provinz wieder aufgenommen: Wassergymnastik, Gymnastik, Tai Chi, psychologische Begleitung und kognitive Stimulation, Bewegung mit Musik usw. sowie Informationstreffen und Erfahrungsaustausch. Die Sitzungen des Vorstands fanden weiterhin teilweise online statt, so dass auch jene Mitglieder teilnehmen konnten, die weit weg wohnen oder denen es nicht gut ging.
2. Die gesellschaftlichen Aktivitäten wurden wieder vollständig aufgenommen. Es gab zwei Turnusse für den Ferienaufenthalt in Aufenthalt in Salò und einen auf Schloss Goldrain, den Frühlingsausflug, die Wallfahrt und den Törggele-Ausflug. Es war eine große Freude, uns wiederzusehen, auch wenn wir nach wie vor die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen einhalten mussten. Lediglich das Treffen mit den Leitern der Selbsthilfegruppen fand im Januar noch online statt. Die Kontakte zu den Mitgliedern und die Informationen erfolgten telefonisch oder über unsere Zeitung Parkinson Aktuell, die wie üblich alle drei Monate erschien, sowie über E-Mails. Auf der Website des Vereins können Sie unsere erschienenen Zeitschriften auch jederzeit online durchstöbern.
3. Es war ein gutes Jahr hinsichtlich der Aussicht auf eine Verbesserung der Parkinson-Versorgung in unserer Provinz. Seit Jahren kämpfen wir für eine Rehabilitation, die neben der pharmakologischen Behandlung in vielerlei Hinsicht wichtig ist, aber in der Provinz Bozen nicht existiert. Am 8. April organisierte die Vereinigung anlässlich des Welt-Parkinson-Tages eine Konferenz zum Thema Rehabilitation. Es referierten verschiedene Experten, darunter Ärzte des Neurorehabilitationszentrums von Sterzing und Professor Leopold Saltuari. Wir haben viel gelernt, und vielleicht leistet diese Konferenz einen Beitrag, dass die öffentliche Gesundheit beginnt, etwas Konkretes zu tun. Der neue Landesrat für Gesundheit wollte einen neuen Weg eröffnen. Es gab Treffen mit dem SABES und dem Abteilungsdirektor, um den PDTA (Diagnostic Therapeutic Assistance Pathway) wie gesetzlich vorgeschrieben auszuarbeiten und die Rehabilitation bei der Behandlung von Parkinson-Patienten konkret einzuführen. Die Vereinigung nahm teil und wurde eingeladen, ihre Wünsche und Vorschläge auch beim Workshop für Therapeuten und Angehörige der Gesundheitsberufe am 19. Oktober in der Eurac einzubringen. Ergebnisse gibt es zwar noch nicht, aber in den Institutionen und bei den Menschen mit Parkinson und in deren Familien ist das Bewusstsein für die enorme Bedeutung der Rehabilitation und einer genauen Diagnose gewachsen, die nur von einem multidisziplinären Team durchgeführt werden kann. Wir werden weiterhin darum bitten, dass wir voranschreiten und uns möglichst beeilen – dies im Bewusstsein, dass diejenigen, die krank sind, nicht warten können.
4. Das Parkinson-Büro in Bozen: Nach einigen problematischen Jahren wurde Anfang April Rosmari Knoll eingestellt, um Margret Egger zu ersetzen, die sich in der Elternzeit befindet. Rosmari hat sich sofort eingelebt und viel gearbeitet und uns sehr geholfen. Für sechs Monate (die dann um weitere 6 Monate bis etwa Mitte Juli verlängert wurden) erklärte sich schließlich Marika Kuen, bereit, uns zu helfen. Sie hatte für 15 Jahre in der Parkinsonvereinigung gearbeitet und wird die Buchhaltungs- und Verwaltungsangelegenheiten umstrukturieren. Sie übernahm zudem die Bereiche Bilanz und Finanzierungsanträge an die Provinz und die Gemeinde Bozen. Ich danke beiden aufrichtig für das außerordentliche Engagement (in Quantität und Qualität), das es dem Verein ermöglicht hat, im Herbst wieder mit allen üblichen Aktivitäten zu beginnen und Neues einzuführen.

Mit Zuversicht ins Jahr 2023

Tätigkeitsvorschau 2023

Wir erwarten, dass 2023 wirklich das Jahr sein wird, in dem der PDTA genehmigt wird und eine tiefgreifende Veränderung in der Parkinson-Behandlung beginnt – konkret und in der gesamten Provinz. Der Verein wird seine Tätigkeit in diesem Zusammenhang fortsetzen und immer wieder fordern, dass die Gesetze zur Behandlung von Parkinson auch in unserer Provinz respektiert und umgesetzt werden.

Unsere wesentlichen Ziele bleiben: Die Bildung multidisziplinärer Teams für eine *genaue Diagnose*; ein individueller und kontinuierlicher therapeutischer Weg während des gesamten Krankheitsverlaufs; Rehabilitation *in der Nähe des Wohnortes* der Kranken und in den fortgeschrittenen Stadien der Krankheit zu *Hause*; Zugang zum *psychologische Protokoll* für alle zu Beginn der Krankheit und in schwierigen Zeiten. Wir wollen, dass die öffentliche Gesundheit Bezugspunkt für die Aufklärung von Patienten und Familienmitglieder ist und die Kontinuität der Therapien garantiert. Die private Gesundheitsversorgung bietet trotz der großen Unterstützung durch öffentliche Gelder keine Kontinuität und Unterstützung für die Menschen und hat darüber hinaus zum gleichen Preis eine Qualität, die im Vergleich zu den Bedürfnissen chronisch Kranker zu niedrig ist.

1. Im Jahr 2023 werden sowohl soziale Aktivitäten (Frühlingsausflug, Wallfahrt, Törggelen) als auch therapeutische Aktivitäten fortgesetzt: Gymnastik, Tai Chi, Wassergymnastik, Gymnastik mit Musik, Dance Well und noch weitere innerhalb der Selbsthilfegruppen. Es wird zwei Aufenthaltsturnusse in Salò und zwei auf Schloss Goldrain geben (einen in deutscher und einen in italienischer Sprache)
2. Das Projekt PCCP für Care-giver, das teilweise von der Stadt Bozen finanziert ist, wird fortgesetzt. Gestartet ist es im Dezember 2022 und wird noch bis Ende 2023 dauern. Angesichts des erzielten Erfolgs wollen wir es dauerhaft einführen, denn die Aufklärung und psychologische Unterstützung von Patienten und Familienmitgliedern sollte die Hauptaufgabe des Vereins sein, sobald das Gesundheitswesen seinen Verpflichtungen nachkommt und allen Betroffenen die medizinische Versorgung nach heutigem Wissensstand bietet.
3. *Parkinson Aktuell* wird viermal veröffentlicht. Das Treffen mit den LeiterInnen der Selbsthilfegruppen findet in Präsenz statt. Am 9. März wird eine Konferenz über die Neuigkeiten in Bezug auf die Telemedizin informieren, die von den Ärzten des Neurorehabilitationszentrums von Sterzing vorgeschlagen wurde. Eine öffentliche Initiative findet am Welt-Parkinsonstag (11. April) oder anlässlich des Nationalen Parkinsontages (26. November) statt. Wir hoffen, dass letztere Initiative die erfolgte Genehmigung des PDTA zum Thema haben wird.

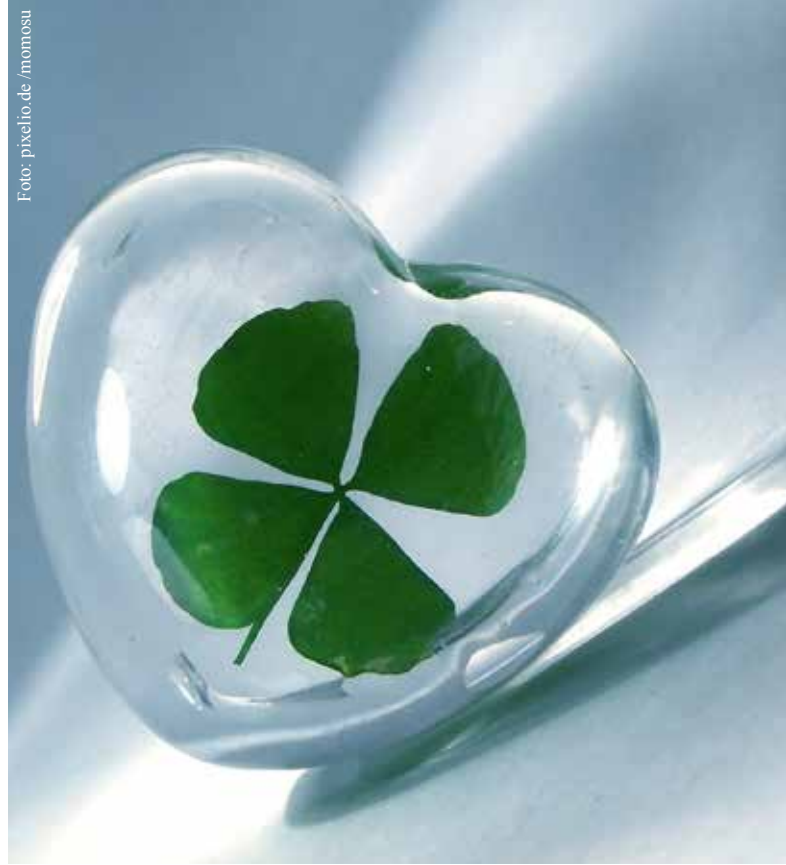


Foto: pixelio.de / monosu

PDTA: Treffen mit der Arbeitsgruppe von SABES und Provinz

Im neuen Sitz der SABES fand am 15. Februar auf Einladung der Koordinatorin der Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung des PDTA, Dr. Emanuela Turri, ein Treffen mit der Südtiroler Parkinson-Gesellschaft – der Präsidentin, dem Mitglied Pino Dal Lago und der Sekretärin Rosmari Knoll Falk – statt.

Wie sich viele erinnern, gab es im Mai 2022 auf Wunsch des Abteilungsdirektor des Ressorts für Gesundheit ein erstes Treffen, um den Weg der Parkinson-Behandlung in unserer Provinz durch die Einführung der Rehabilitation zu verbessern. Die Koordinatorin berichtete über die in den letzten Monaten geleistete Arbeit, beginnend mit der Definition des Begriffs PDTA: einem Kürzel (Diagnostic Therapeutic Assistance Path), dem der Buchstabe „R“ für „Rehabilitation“ hinzugefügt wurde. Es wurden verschiedene Arbeitsgruppen

eingerrichtet, die sich mit verschiedenen Aspekten des Projekts befassen und festlegen, dass einige Personen an mehr als einer Gruppe teilnehmen. Erklärtes Ziel ist es, ein gemeinsames Protokoll zwischen den verschiedenen Akteuren zu erstellen, die sich im Rahmen einer „vollständigen Versorgung“ um den Patienten kümmern sollen. Erstmals wurde eine Zahl genannt, von der wir hofften, dass sie das Ergebnis neuerer Forschungen war: 3.538 kranke Menschen wurden in der Provinz gemeldet. Dann wurde diese Ziffer auf 1.538, einer Zahl aus dem

Ich möchte Mitglied werden

Vorname _____ Nachname _____
 Geburtsdatum _____ Ort _____
 Straße _____ Plz. Ort _____
 Tel. _____ E-Mail _____
 Datum _____ Unterschrift _____

- Ich bin selbst von der Parkinson Krankheit betroffen
 Ich bin Angehörige/Angehöriger eines/einer Parkinsonbetroffenen
 Ich bin Gönner/in der Gesellschaft

Jahresbeitrag Einzelmitgliedschaft: 20.00 Euro | Jahresbeitrag Doppelmitgliedschaft: 30.00 Euro

Bankkoordinaten: Raiffeisenkasse – IBAN: IT 07 G 08255 58160 000300210854

Als Mitglied verpflichte ich mich den Jahresbeitrag zu bezahlen, die Vereinsstatuten und Geschäftsordnung einzuhalten, die Beschlüsse der Organe zu beachten, die Vereinsinteressen zu fördern und nach Möglichkeit bei Veranstaltungen mitzuwirken. Ich habe das Recht alle von der Vereinigung angebotenen Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen, habe das aktive bzw. passive Wahlrecht und kann Vorschläge für die Vereinstätigkeit einbringen.

Laut Datenschutz-Grundverordnung Nr. 679/2016 werden die gelieferten personenbezogenen Daten ausschließlich für die Ausübung der institutionellen Tätigkeit des Vereins benutzt.

Das Statut bzw. der Verhaltenskodex sind im Vereinsbüro oder auf unserer Homepage www.parkinson.bz.it einsehbar.

Ich willige ein, dass Fotos, welche bei Veranstaltungen, Ausflügen, Vorträgen usw. gemacht werden in der Vereinszeitschrift „Parkinson Aktuell“ veröffentlicht werden können. Ja Nein

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte ausfüllen und einsenden an: Südtiroler Gesellschaft für Parkinson, G. Galilei Str. 4/a, 39100 Bozen

Jahr 2019, korrigiert. Wie soll eingegriffen werden, wenn man keine aktuellen Zahlen hat?

Anlässlich der Sitzung vom 14. September wurde eine epidemiologische Studie angekündigt, von der wir uns auch konkrete Hinweise auf die Anzahl der Patienten erhofften. So ist es leider nicht. Neben Neurologen, Psychologen, Sozialarbeitern, Physiatern will man auch Allgemeinmediziner und andere Spezialisten einbeziehen.

Susanne Egger vom Assessorat stellte die erste konkrete Frage: Wird ein Durchführungsbeschluss gefasst oder nicht? (Im Trentino wurde 2010 ein Gesetzesdekret erlassen.) *Dr. Davide Ferrazzoli* vom Neurorehabilitationszentrum in Sterzing sprach von einem zusammenfassenden Dokument zur Verbesserung der Machbarkeit durch eine Untergruppe, die sich mit Rehabilitation befasst. *Dr. Vera Unterhuber* vom Psychologischen Dienst gab die gute Nachricht, dass man sich für eine verstärkte Durchführung von Diagnostik organisiert und nunmehr über zwei weitere Praktikanten verfüge. *Dr. Cecilia Raccagni* von der Parkinsonambulanz berichtete über ihre Erfahrungen in Innsbruck. Der Leiter von Bruneck *Gregorio Rungger* hat seine Bereitschaft erklärt, an der Gruppe teilzunehmen. *Dr. Susanne Büchner*, die aufgrund der hohen Patientenzahlen im Krankenhaus Bozen über viel Erfahrung verfügt, betonte die Schwierigkeit, alle Gegebenheiten im Land zu koordinieren. „Es ist kompliziert“, sagte sie. Die Neuropsychologin *Paola Ortelli* hat die Erstellung einer Datenbank als grundlegendes Werkzeug zur Verwaltung des PDTA genannt. Die Vertreter der Parkinsonvereinigung wurden dann gebeten, sich an dieser Arbeit zu beteiligen und die gesetzten Prioritäten anzugeben. *Alessandra Zendron* und *Pino Dal Lago* sprachen darüber, was die Parkinsonvereinigung – bestehend aus Betroffenen und Familienmitgliedern – heute macht und informierte über die Haupterwartungen von PatientInnen und Familienmitgliedern. Auf der Grundlage der Erfahrungen der letzten Jahre, fordert die Vereinigung die Einsetzung von multidisziplinären Teams zur genauen Diagnosestellung. Sie fordert eine individuelle und kontinuierliche Rehabilitation für alle Betroffenen mit einem diversifizierten Ansatz nach Altersgruppen und Krankheitsstadium: von intensiver Physio-

therapie in der ersten Phase bis hin zu Physiotherapie zu Hause für jene, die sich nicht mehr bewegen können. Der Verein bittet um die „Schulung“ von Patienten und Familienmitgliedern, die verzweifelt nach Informationen über die Krankheit und wie sie damit umgehen müssen, suchen, um sie nicht allein und mit „Dr. Internet“ zu lassen. Junge Menschen mit Parkinson haben andere Bedürfnisse als Personen, die im Ruhestand sind und Freizeit haben: unterschiedliche Therapiezeiten, Telemedizin, gesetzliche Regelungen, die die notwendige Zeit für die Therapien vorsehen, die gerade in der Anfangsphase der Krankheit intensiv sein müssen; psychologische Unterstützung bei sozialen und familiären Problemen. *Pino* hat die Problematik der Bewertungen seitens der Kommission zur Nutzung des Gesetzes 104 angesprochen. Diese sind oft nicht nachvollziehbar, was manchmal auf mangelnde Fachkenntnis zurückzuführen ist.

Der Verein hat selber Aktivitäten eingeführt, um das bei der Behandlung von Parkinson völlige Fehlen der Rehabilitation auszugleichen. Jede Selbsthilfegruppe trifft sich und fördert den Informations- und Erfahrungsaustausch, bietet aber auch ergänzende Rehabilitationsmaßnahmen an. Wie viel, hängt davon ab, was Krankenhäuser anbieten: in einigen gibt es Therapien – jedoch immer zu wenige – bei anderen (Bozen) gar nichts. Es werden Kurse wie Tai Chi, Dance Well, Wassergymnastik, Gymnastik im Fitnessstudio angeboten. Aktivitäten auch von hohem Nutzen, die jedoch nicht alle erreichen. Im Rahmen des psychologischen Protokolls – unterzeichnet vom Leiter der Neurologie von Bozen und dem Psychologischen Dienst – werden Entspannungskurse (Achtsamkeit) und Kurse zur kognitiven Stimulation abgehalten. Der Verein bittet darum, dass das psychologische Protokoll auf alle PatientInnen ausgeweitet wird, die eine neue Diagnose haben und sich in schwierigen Momenten der Krankheit befinden.

Im abschließenden Teil des Treffens konzentrierte sich die Diskussion auf die Bildung, auf die Möglichkeit der Interaktion mit anderen Aktivitäten, die von dem von *Dr. Verena Fink* von der technischen Hilfe der SABES vorgeschlagenen Gebiet angeboten werden sowie zur großen Frage der Vereinbarungen mit privaten Strukturen. Die Abteilung und die SABES glauben weiterhin, dass sie Physio-

therapie in Konvention durchführen können. Die Parkinsonvereinigung hingegen ist von der absoluten Notwendigkeit überzeugt, dass das öffentliche Gesundheitswesen die Rehabilitation selbst in die Hand nimmt und Therapeuten für Parkinson ausbildet. Konventionierte Einrichtungen sind nicht für die Behandlung chronischer Krankheiten geeignet. Sie mögen für Sportler ideal sein, nicht aber für PatientInnen, die ihr ganzes Leben lang begleitet werden müssen und deren körperliche Probleme eng mit denen der Psyche verbunden sind. Delegieren nach außen bedeutet zudem eine Erhöhung der Kosten bei sinkender Qualität, aber vor allem wird die zentrale Bedeutung der Rehabilitation bei der Behandlung der Parkinson-Krankheit nicht berücksichtigt. Paola Ortelli schlug ein Monitoring zur Überwachung der Reaktion der PatientInnen auf verschiedene Therapien. Davide Ferrazzoli schlug die niederländische Methode von Bastian Bloom vor (die viele kennen), die außergewöhnliche Ergebnisse erzielt und den Gesundheitseinrichtungen Einsparungen ermöglicht. Die Präsidentin der Vereinigung dankte allen für die geleistete Arbeit und für das, was noch getan werden muss. Sie

äußerte die Hoffnung, dass zumindest ein Teil der konkreten Ergebnisse bald sichtbar werde.

FAZIT der Parkinson-Delegation: „Es war ein herzliches und interessantes Treffen. Wir hatten den Eindruck einer Gruppe, die in einer guten Atmosphäre arbeitet und daran interessiert ist, die Stimme der Kranken und ihrer Familien zu hören. Wir glauben, dass nach Jahrzehnten der Gleichgültigkeit endlich etwas getan werden soll, um die Parkinson-Versorgung auf ein anständiges Niveau zu bringen. Drei große Probleme bleiben bestehen:

1. Wir befürchten, dass sich nicht alle Entscheidungsträger innerhalb der Gesundheitsfürsorge der zentralen Bedeutung der Rehabilitation bei der Behandlung der Parkinson-Krankheit ausreichend bewusst sind;
2. Wir fürchten lange Wartezeiten, während kranke Menschen und Familien weiterhin leiden und sich verlassen fühlen. Wir müssen von realen Zahlen ausgehen. Und wir müssen wissen, WANN konkrete Ergebnisse zu erwarten sind.
3. Wir halten einen Beschluss für notwendig, um eine angemessene Pflege und die notwendige Finanzierung zu gewährleisten.

„Non siete soli“ startet 2023 wieder

Die dritte Ausgabe des Projekts „Non siete soli“, einer Reihe von kostenlosen Online-Kursen für Parkinsonbetroffene, Familienmitglieder und Betreuer, hat begonnen.

Dank des Erfolgs der vorherigen Ausgaben werden die Nationale Parkinsonvereinigung Parkinson Italia und das Fresco Parkinson Institute auch im Jahr 2023 eine große Auswahl an aktuellen Themen behandeln, die darauf abzielen, die Lebensqualität von Parkinsonbetroffenen und ihren pflegenden Angehörigen zu verbessern. Dies dank der Möglichkeit, die Verantwortung für Gesundheit und Wohlbefinden mit dem Pflegesystem zu teilen.

Fixtermin ist jeden Donnerstag von 17.00 bis 18.00 Uhr. Das Programm des ersten Semesters umfasst einen Zyklus von 19 Webinaren, um eine Kompetenzsteigerung im Zusammenhang mit dem Management klinischer, psychologischer und sozialer Aspekte der Krankheit mit neuen

Themen, welche auch von den Teilnehmern der letztjährigen Webinare vorgeschlagen wurden, zu erreichen. Wir erinnern daran, dass Webinare kostenlos sind.

Die Anmeldung kann online über die Websites der nationalen Parkinsonvereinigung und des Fresco Parkinson Institute erfolgen.

Parkinson Italia

E-mail: segreteria@parkinson-italia.it
Tel: 348 7585755

Fresco Parkinson Institute

E-mail: info@frescoparkinsoninstitute.it
Tel: 055 598999

Projekt: Parkinson Caregiver Care Program (PCCP) Tätigkeitsbericht für das erste Quartal

Organisiert von der Südtiroler Gesellschaft für Parkinson und verwandte Erkrankungen



Foto: pixelio.de / Helene Souza

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass der Verein seit Dezember 2022 ein Pilotprojekt zur Ausbildung, Unterstützung und zum Austausch von Betreuern von Menschen mit Parkinson durchführt (Parkinson Caregiver Care Program (PCCP)).

Im ersten Quartal wurden in Zusammenarbeit mit den Expertinnen Dr. Agnese Gumieniuk Fattor (Psychologin), Verena Gamper (Pflegekoordinatorin der häuslichen Pflege) und Dr. Valentina Nozza (Rechtsanwältin) drei Workshops „Caregiver training“ geplant und durchgeführt. Während eines sechsstündigen interaktiven Trainings vertieften 15 Betreuer Themen im Zusammenhang mit der Rolle der Pflegekraft, die ihr Familienmitglied unterstützt, mit den lokalen Diensten sowie mit den Rechten von Menschen, bei denen Parkinson diagnostiziert wurde und von ihren Familienmitgliedern, die sie betreuen.

Die anschließenden Workshops mit Beteiligung der jeweiligen Fachexperten, die für das Jahr 2023 geplant sind, konzentrieren sich auf Pathologien älterer Menschen (Allgemeinmediziner), Ernährung bei Parkinson (Ernährungsberater), Pflegeunterstützung für den Alltag (Pflegekoordinator der häuslichen Pflege), Gang (Physiotherapeut),

neuropsychologische Veränderung und Funktionsfähigkeit von Parkinsonbetroffenen sowie Strategien zum Umgang mit Stress und Caregiver Burnout (Psychologie).

Was die Selbsthilfegruppen betrifft, so wurde ein Zyklus von drei Treffen organisiert und durchgeführt - als Raum für Diskussionen, „Erleichterung“ und auch für sich selbst. Darüber hinaus nutzen betreuende Personen mit großem Interesse die Möglichkeit zur individuellen Beratung im Rahmen psychologischer und emotionaler Unterstützung in einem Klima des Zuhörens, der Unvoreingenommenheit und des Vertrauens. Auch im Jahr 2023 haben die Teilnehmer die Möglichkeit, 9 Selbsthilfegruppentreffen über 50 Stunden individuelle Betreuung in Anspruch zu nehmen.

Die Zufriedenheit der Referenten, Trainingsfachkräfte bestätigt die Wirksamkeit des vorgeschlagenen Weges. Die positiven Bewertungen der Teilnehmer bestätigen zudem die Bedeutung und das Interesse der Betreuer für Schulungsmaßnahmen zur Unterstützung von Familienmitgliedern. Es stellte sich heraus, dass der Vergleich mit anderen Menschen jenes Gefühl der Einsamkeit und Hilflosigkeit eingedämmt hat, das Personen erleben, die ein Familienmitglied betreuen.

Treffen der Referenten der Selbsthilfegruppen

Am 28. Jänner fand im Pfarrhof die Jahresversammlung des Vorstandes mit den Vertretern der Selbsthilfegruppen und das Treffen mit den Freiwilligen und den Mitgliedern der Satzungsorgane der Südtiroler Parkinson Gesellschaft statt.



Nach drei Jahren reiner Online-Treffen war es schön, sich wieder persönlich zu sehen. Das Treffen zwischen den Vertretern der Selbsthilfegruppen war wie immer sehr nützlich für den Informationsaustausch zu den Erfahrungen der verschiedenen Gruppen. Es gibt so viel von einander zu lernen! Es waren die Gruppen von Bruneck, Bozen, Brixen, Meran, Eppan und Überetsch vertreten. Ebenso nahm die Gruppe der betreuenden Familienmitglieder teil sowie die Gruppe der Jungen ParkinsonpatientInnen, die sich im Aufbau befindet. Jeder erzählte, was in seiner Gruppe getan wird, welche Erfolge es gibt und welche Probleme es zu lösen gilt. Jene, die schon lange dabei sind, haben berichtet, was im Laufe der Zeit getan wurde. Neu in der Runde waren die beiden Vertreter der jungen Gruppe. Sie versucht, sich gezielt mit den besonderen Problemen von jungen Menschen aus-

einanderzusetzen, welche arbeiten, Familien haben und dazu Zeit finden müssen, sich um sich selbst zu kümmern. Es gibt viele Dinge zu vereinbaren und sie müssen Zeit finden, um Rehabilitation zu machen, um der Krankheit besser zu begegnen. Sie sprachen über sportliche Aktivitäten ebenso wie über die Schwierigkeiten, das Gesetz 104 zu nutzen. Dieses reicht nicht aus, um denjenigen zu helfen, die trotz ihrer Krankheit arbeiten und ein erfülltes Leben führen. Um Rehabilitationstherapien durchführen zu können, benötigen junge Menschen mit Parkinson angemessene Zeitpläne, die sich zweifelsohne von jenen von Rentnern unterscheiden. Hilfe kann von der Telemedizin kommen, die einige unter der Aufsicht der Ärzte des Neurorehabilitationszentrums von Sterzing beanspruchen können. Einige Referenten beklagten Schwierigkeiten in

den Gruppen, nachdem mehrere TeilnehmerInnen fehlten. Im Überetsch wird, wie bereits erfolgreich in Bruneck, eine Veranstaltung stattfinden, um neue Menschen kennenzulernen und die Gruppe neu zu organisieren. In Bruneck wurde zusätzlich zu den Treffen, der Dance Well-Kurs wieder aufgenommen, der durch die Pandemie lange unterbrochen worden war. Diese Aktivität wird von Ärzten als sehr interessant angesehen. In Brixen, dem einzigen Krankenhaus, das auch während Corona (mit Ausnahme der Lockdown-Zeiten) verschiedene Rehabilitationsaktivitäten durchgeführt hat, wurde ein zweiter Physiotherapiekurs organisiert, der sich an diejenigen richtete, die auf der Warteliste der ersten Gruppe geblieben waren. Die Räumlichkeiten werden vom Krankenhaus zur Verfügung gestellt und die Therapeuten gehören zum UISP. In der Gruppe wird auch die Bewegung mit Musik fortgeführt.

Mit nur wenigen Unterbrechungen traf sich die Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige, die zwar in Bozen angesiedelt ist, an der aber auch Menschen aus anderen Orten teilnehmen. Helga Vieider ist sehr begeistert von der Hilfe, die dieser Austausch von Erfahrungen und Informationen den Familienmitgliedern geben kann. Nicht nur wegen der Überlastung durch die Menge an Arbeit, sondern auch wegen der großen Verantwortung. Dazu kommen oftmals Schuldgefühle aufgrund des Ungleichgewichts zwischen den Bedürfnissen der Betreuten und verfügbarer Kraft, weil sie in den fortgeschrittenen Stadien der Krankheit keine

Unterstützung von Gesundheitseinrichtungen sehen. Aus diesem Grund hat der Neuropsychologe, der sich im Rahmen des Psychologischen Protokolls um die Kurse kümmert, kürzlich ein Projekt für pflegende Angehörige gestartet. Wir werden in den nächsten Ausgaben von Parkinson Aktuell darüber berichten.

Die SHG Bozen wird auch mit komplementären Therapien begleitet, da das Krankenhaus keine Rehabilitationstherapien angeboten hat. Von Zeit zu Zeit werden Parkinson-Patienten in Privatkliniken geschickt, aber dazu haben wir keine positiven Rückmeldungen erhalten. In Bozen wird die Gruppe abwechselnd von drei Therapeuten betreut. Die Begeisterung der Teilnehmer ist sehr groß. Helga schlug vor, Gesang als Gruppenaktivität einzuführen.

Edith Siegel leitet seit zwanzig Jahren eine große Gruppe in Meran und behandelt wichtige Themen in Meetings, bei denen es vor allem um Ratschläge und Antworten zum Umgang mit dem Alltag geht. Immer wieder werden Experten hinzugezogen. Die Vinschgauer Gruppe hat kürzlich einen neuen Bewegungskurs in Latsch gestartet.

Es war ein langes, herzliches und effizientes Treffen, bei dem die Anwesenden erfahren konnten, was bereits getan wird und noch getan werden kann. Abschließend informierte die Präsidentin über das Programm der Vereinigung für die kommenden Monate, worüber es in dieser Ausgabe von Parkinson Aktuell allerhand zu lesen gibt.

Wassergymnastik zurück in der Fagenstraße



Foto: pixelio.de / Rainer Sturm

Von 03.03.2023 bis 16.06.2023 findet die Wassergymnastik in Bozen wieder im Schwimmbad in der Fagenstraße 14 statt! Termin ist jeweils wöchentlich freitags in der Zeit von 15.00 bis 16.00 Uhr. Wichtig: Bitte bringen Sie eine FFP2 Maske mit! Infos gibt es im Büro der Parkinsonvereinigung unter Tel. 0471 931888.



Foto: pixelio.de / Andima

REHABILITATION bei Parkinson

RIABILITAZIONE nella malattia di Parkinson

DO | gio **09. März | marzo 2023** ore 15.00 – 17.30 Uhr

Vortrag für Betroffene, Angehörige und Interessierte
Conferenza per malati/e familiari curanti e interessati/e

BOZEN, Pastoralzentrum, Domplatz, 2
BOLZANO, Centro Pastorale, Piazza Duomo, 2

Begrüßung durch die Präsidentin | *Benvenuto della Presidente*

ore 15.00 – 15.25 Uhr:

Dr. | Dott. Luca Sebastianelli – Primar Neurorehabilitation Krankenhaus Sterzing | *Primario Neuroriabilitazione ospedale di Vipiteno*
„Klinische - und Forschungsaktivitäten zur Parkinson-Krankheit im Krankenhaus Sterzing“
“Clinica e ricerca sulla malattia di Parkinson nell’ospedale di Vipiteno”

Fragen | *Domande*

ore 15.30 – 16.15 Uhr:

Dr. | Dott. Davide Ferrazzoli – Neurologe Krankenhaus Sterzing | *Neurologo ospedale di Vipiteno*
„Die Rolle des Laufbands bei der Behandlung der Parkinson-Krankheit“ -
Forschungsstand und Forschungsperspektiven des GAIT-PD-Projektes
“Il ruolo del tapis roulant nel trattamento della malattia di Parkinson” -
stato dell’arte e prospettive di ricerca – Il progetto GAIT-PD

Fragen | *Domande*

ore 16.20 – 16.45 Uhr:

Dr.In | Dott.ssa Paola Ortelli – Neuropsychologin Krankenhaus Sterzing |
Neuropsicologa ospedale di Vipiteno
„Der Wert der kognitiv-motorischen Integration in der Rehabilitationsbehandlung der Parkinson-Krankheit“
“Il valore dell’integrazione cognitivo-motoria nel trattamento riabilitativo della malattia di Parkinson”

Fragen aus dem Publikum | *Domande del pubblico*

ore 17.30 Uhr: Abschluß und kleiner Umtrunk | *Conclusione e piccolo rinfresco*

Simultanübersetzung in deutscher Sprache
Relazioni in lingua italiana con traduzione simultanea



AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL
Ressort für Gesundheit



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Dipartimento Salute

PARKINSON

informieren | helfen | forschen

informazione | sostegno | ricerca

Via Galileo-Galilei-Straße 4/A
39100 Bozen/Bolzano

Tel. 0471 931888
www.parkinson.bz.it

Freiwillige Spenden / Donazioni:
IT07G0825558160000300210854

Vollversammlung mit Neuwahlen

Am Samstag, den 29. April 2023 findet in 1. Einberufung um 06.00 Uhr und in 2. Einberufung um 14.30 Uhr in Bozen im Sitz des Parkinsonvereins, G. Galileistr. 4/a, 1. Stock, die Mitgliederversammlung statt. In diesem Jahr ist die Vollversammlung besonders wichtig, da der Vorstand für die kommenden 3 Jahre gewählt wird. Bestimmen Sie mit – Sie sind zur Versammlung herzlich eingeladen!



Foto: pixelio.de / Petra Bork

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Präsidentin
2. Ernennung SchriftführerIn und der StimmzählerInnen
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 30.04.2022
4. Abschlussbericht und Abschlussrechnung 2022
5. Bericht der Rechnungsrevisoren
6. Genehmigung der Abschlussrechnung 2022 - Entlastung des Vorstandes
7. Tätigkeitsvorschau und Haushaltsvorschlag für das Jahr 2023
8. Kurze Vorstellung der KandidatInnen
9. Wahl des Vorstandes
10. Wahl des Aufsichtsrates
11. Wahl des Schiedsgerichts
12. Kurze Pause
13. Abschluss und Mitteilung der Ergebnisse

Erholung 2023: Willkommen in Salò!

Wann immer die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an den Erholungswochen in Salò zurückgekehrt sind, berichteten sie entspannt von dem schönen Aufenthalt. Auch in diesem im Frühjahr werden die Mitglieder der Parkinsonvereinigung zur Erholung im Hotel Conca d'Oro erwartet. Die beiden Turnusse vom 2. bis 9. Mai (7 Tage) bzw. vom 9. bis 19. Mai 2023 (10 Tage) werden wieder viel Gelegenheit zur Entspannung und geselligem Vergnügen bieten. Bei gemeinsamer Bewegung, Spaziergängen, Spielen oder einfach beim entspannten Ausruhen finden alle TeilnehmerInnen Abwechslung vom gelebten Alltag. Der Service des Hotels bietet das gewohnt komplette Rundumpaket mit Vollpension (Wein und Wasser bei den Mahlzeiten inklusive), mit einem Begrüßungsaperitif und täglicher Fahrt ins Zentrum im hauseigenen Kleinbus. Als Preise gelten heuer 58,00 Euro pro Person und Tag im Doppelbettzimmer, für ein Einbettzimmer werden zusätzlich 10,00 Euro pro Tag berechnet. Nicht in den genannten Preisen enthalten ist die Kurtaxe in Höhe von 1,50 Euro pro Person und Tag, diese wird direkt im Hotel entrichtet. Die Parkinsonvereinigung nimmt die Anmeldungen gerne entgegen!



Foto: momosu / pixelio.de

Termine:

1. Gruppe: 2. - 9. Mai 2023
2. Gruppe: 9. - 19. Mai 2023

Für weitere Infos und Anmeldungen bitte das Parkinson-Büro kontaktieren. Tel. 0471 931888 oder info@parkinson.bz.it.

ACHTUNG:

Wir bitten um sofortige Anmeldung.

Ausflug auf den Ritten

Heuer ist der Termin für den Frühlingsausflug für den 24. Mai festgesetzt worden. Ziel ist Lichtenstern in Lichtenstern am Ritten und das dortige Waldkirchlein. In der Hoffnung, dass das Wetter schön ist, kann dort ausgedehnt spazieren gegangen werden. Das Mittagessen wird im Restaurant eingenommen. Nach dem Essen bleibt wieder genügend Zeit zum Ratschen, Karten spielen, Entspannen oder Wandern. Um ca. 16.00 Uhr wird die gemeinsame Rückfahrt angetreten. Wir erwarten euch und freuen uns auf den Ausflug!

Foto: Foto: Haus der Familie/Ritten



Hier die Menüs zur Auswahl:

MENU 1:

Hausgemachte Kressebandnudeln mit Spargeln
Wiener Schnitzel vom Kalb mit Röstkartoffeln
Eis mit frischen Erdbeeren

MENU 2:

Bärlauchnocken auf Käsefonduta
Wokgemüse mit Garnelen
Marmoriertes Schokoladenmousse

Der Preis pro Menü beträgt 28.00 €. Die Getränke werden separat berechnet. Bitte teilt uns eure Teilnahme mit der Menüwahl innerhalb 15. Mai 2023 mit! Infos und Anmeldung im Parkinsonbüro unter der Tel. Nr. 0471 931888.

Parkinson Gesundheits- und Erholungswoche in Schloss Goldrain

Von Sonntag, 03.09. 2023 bis Samstag, 09.09. 2023 (in deutscher Sprache) und von Sonntag 24.09.2023 bis Samstag 30.09.23 (in italienischer Sprache) finden auf Schloss Goldrain wieder die Parkinson Gesundheits- und Erholungswochen statt. Über Programm und Referenten werden wir noch informieren.

Wer ohne eine Begleitperson kommt, muss die Körperpflege eigenständig verrichten können, die richtige und pünktliche Medikamenteneinnahme selbstständig verwalten können und beim Treppensteigen und Gehen grundsätzlich trittsicher sein. Wichtig ist auch, dass die TeilnehmerInnen nachts alleine zurechtkommen. Teilnehmende, die in diesen Dingen auf Hilfe angewiesen sind, müssen eine Begleitperson mitbringen. Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei der Parkinsonvereinigung, die ggf. bei der Suche einer vertraulichen Begleitperson hilft. Infos dazu gibt es unter Tel. 0471 931888.

Wie immer wird gebeten, einen Trainingsanzug oder bequeme Kleidung und rutschfeste Pantoffeln



für den Aufenthalt im Schloss mitzubringen. Für die Außenaufenthalte braucht es festes Schuhwerk, Regenmantel und Schirm sowie alle Badeutensilien inklusive Bademantel und Sandalen! Wichtig: Bitte die Medikamente für die gesamte Woche nicht vergessen!

Anmeldung: Direkt auf Schloss Goldrain (Tel. 0473 742433, info@schloss-goldrain.com, www.schloss-goldrain.com).

Liebe Spenderinnen und Spender,

wir danken Euch allen herzlich für Eure Unterstützung! Dank Eurer Hilfe war es uns bisher und wird es hoffentlich auch in Zukunft möglich sein, unseren Parkinson-Patienten, ihren Angehörigen und Betreuern mit Veranstaltungen, wertvollen Informationen und Tipps zur Seite zu stehen. Vielen Dank!

Stefano Grano, Bozen | Stiftung Fondazione Sparkasse, Bozen | Südtiroler Landtag, Bozen | Daniel Grüner, Karthaus, Schnals | Bartholomäus Hasler, Latzfons, Klausen | Luciano Clementi und Adelia Laghi, Bozen | Günther Prossliner, Girlan | Raiffeisenverband Südtirol, Bozen | Renate Kritzinger, Völs | Peter Erlacher, Sand in Taufers | Progress Holding, Brixen | Ludwig Rechenmacher, Schlanders | Karl Oberhofer, Schlanders | Rosa Silbernagl, Völs | Giulia Fragale, Bozen | Bruno Munari, Kardaun | Frowin Pitschl, Girlan | Direktor Karl Heinz Tscholl, Raiffeisenkasse Latsch | Alois Josef Nischler, Partschins | Maria Hölzl Stifter, Algund | Maria De Marchi Bagatin, Kardaun | Adelheid Rauch, Burgstall | Verena Sinn | Ilse Frötscher, St. Pauls/Eppan | Dr. Peter Eder, Bruneck |

Im Gedenken an Johanna Pietra geb. Ambach
Mariedl Schwarzer, Eppan

Im Gedenken an Mariano Bianchi
Karin Dal Ri | Erika Rossi Veronesi, Laag

Im Gedenken an Brancalion Ivo
Katuscia Manuela Nadia

Im Gedenken an Hansjörg Stampfer
Werner Knaffl und Faustballfreunde

Im Gedenken an Walburga Werth Lintner
Erich Werth, Eppan

Im Gedenken an Maria Wwe. Egger
Rosmarie Egger und Werner Pedoth, Schenna

Im Gedenken an Giuseppe Regazzin
Luana Sacchetti

Unsere Spendenkonten:

Raiffeisenkasse Überetsch:

IT 07 G 08255 58160 000300210854

Südtiroler Volksbank – Filiale 52:

IT 91 L 05856 11603 052570009677

Südtiroler Sparkasse – Filiale Eppan:

IT 24 Y 06045 58160 000005000179

Postüberweisung:

IT 78 Y 07601 11600 000033706011

DANKE!

Solidaritätstransport

In Bozen ist der Transport zu ärztlichen Untersuchungen, Therapien, Tageszentren, für persönliche Bedürfnisse etc. innerhalb der Gemeinde für ältere Menschen und/oder mit Gehbehinderungen möglich. Der Solidaritätstransport wird als Zusammenarbeit zwischen den Freiwilligenverbänden Auser, Anteas und Ada organisiert.

Auskünfte:

AUSER: Tel. 0471 930126

ANTEAS: Tel. 0471 283161

ADA: Tel. 0471 923075



Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

Selbsthilfegruppen: Programme und Kontakte

BOZEN: Informationen und Anmeldungen im Parkinson Büro: 0471/931888

Regelmäßige Treffen: ab 12/01/2023 bis 25/05/2023 jeden *Donnerstag* von 15.00 bis 16.00 Uhr (ausgenommen am 09/03/2023) im großen Saal, 1. Stock, Sitz der Parkinson Vereinigung in der Galilei Straße 4 A, in Bozen. | **Tai Chi** mit Prof. Roberto Benetti *Sams-tags* ab dem 21/01/2023 bis 20/05/2023, *jede zweite Woche zirka*, von 9.30 bis 11.00, im großen Saal im 1. Stock, Sitz der Vereinigung in der Galilei Straße 4 A, in Bozen | **Gymnastik in der Halle:** *Montags* ab dem 09/01/2023 bis Montag 22/05/2023 (ausgenommen am 10/04/ und 01/05/2023), von 10.00 bis 11.00 Uhr. *Mittwochs* ab dem 11/01/2023 bis 31/05/2023 im Sitz der UISP Florenz Straße 37/a, Bozen | **Wassergymnastik** jeden *Freitag* von 15.00 Uhr bis 16.00 bis einschließlich 16/06/2023, im **Schwimmbad in der Fagenstraße 14**, in Bozen | **Entspannungsaktivitäten in der Gruppe**, ab *Dienstag* 10/01/2023 bis 30/05/2023 von 10.00 bis 11.00, im kleinen Saal der Vereinigung in der Galilei Straße 4 A, in Bozen | **Kognitive Stimulation in der Gruppe 1**, ab *Mittwoch* 11/01/2023 bis 31/05/2023 von 10.00 bis 11.00 Uhr im kleinen Saal der Vereinigung in der Galilei Straße 4 A, in Bozen | **Kognitive Stimulation in der Gruppe 2**, ab *Dienstag* 14/02/2023 bis 30/05/2023 von 11.00 bis 12.00 Uhr im kleinen Saal der Vereinigung in der Galilei Straße 4 A, in Bozen

MERAN: Leiterin der Selbsthilfegruppe: Edith Siegel: Tel. 335 8439000

Regelmäßige Treffen: *jeden zweiten Montag des Monats*, ab dem 09/01/2023 um 15.00 Uhr im Stübele der Tagesstätte VITA für Senioren, Otto Huber Straße 8, Meran, **gemütliches Beisammensein mit Informations- und Erfahrungsaustausch** | **Wassergymnastik** im Pastor Angelicus in der Dante Straße 34 in Meran/Obermais, *jeden Mittwoch*, ab 11/01/2023 bis 31/05/2023 von 15.45 Uhr bis 16.45 Uhr

EPPAN: Leiterinnen der Selbsthilfegruppe: Rita und Hilde Wöth: Tel. 331 8252743

Regelmäßige Treffen: *jeden ersten Freitag* im Monat um 14.30 Uhr, Erfahrungsaustausch mit gemütlichem Beisammensein im Seniorenraum in St. Michael/Eppan

UNTERLAND - NEUMARKT:

Informationen und Anmeldungen im Parkinson Büro: 0471/931888

Physiotherapie in der Gruppe: organisiert durch die Neumarkter SHG für Multiple Sklerose und auch für Parkinsonbetroffene, *jeden Donnerstag* ab dem 12.01.2023 bis 23.03.2023 von 09.30 Uhr bis 10.30 Uhr in der Turnhalle von Monika Stürz

BRIXEN: Leiterin der Selbsthilfegruppe: Anni Pfattner: Tel. 3470560702

Regelmäßige Treffen: *jeden Freitag*, ab dem 13/01/2023 um 14.00 Uhr **Physiotherapie in der Gruppe** im Krankenhaus von Brixen. **Bewegung mit Musik** mit Helene Plaikner

BRUNECK: Leiterin der Selbsthilfegruppe: Hildgard Pescosta: Tel: 0474 410832

Regelmäßige Treffen: *jeden zweiten Mittwoch* beginnend am 11/01/2023 um 10.00 Uhr im Haus der Vereine (Boccia Halle) Bruneck, **Musiktherapie** mit Annemarie Moser

VINSCHGAU - SCHLANDERS: Leiterin der Selbsthilfegruppe: Evelyn Peer Tel: 342 7405069

Regelmäßige Treffen: einmal im Monat verschiedene Aktivitäten, gemütliches Beisammensein und Erfahrungsaustausch in der Pilser Stube im Haus der Bezirksgemeinschaft Vinschgau in Schlanders. **Culturforum Latsch im Pedrosssaal: Alltagskompetenzen zur Bewältigung von Parkinson** mit Jakob Reichegger am 07/02/2023, 28/02/2023, 14/03/2023, 28/03/2023, 12/09/2023, 26/09/2023, 10/10/2023 und 24/10/2023 von 09.15 bis 10.45 Uhr.

Individuelle Heilgymnastik im Krankenhaus Schlanders

SELBSTHILFEGRUPPE FÜR FAMILIENANGEHÖRIGE UND BETREUENDE:

Leiterinnen: Helga Vieider, Tel. 3332002705 und Daniela Mössmer Bernardi Tel: 3290114499 begleiten unsere Angehörigen-Gruppe und stehen für Informationen und Auskünfte zur Verfügung. Es finden regelmäßige Treffen für Angehörige und Betreuende statt. Bei Interesse bitte melden!

JUNGE SÜDTIROLER PARKINSON-BETROFFENE:

Meran und Umgebung: Pino dal Lago, Tel. 335527556
Bozen und Umgebung: Antonella Giordano, E-Mail: antogiordano@gmail.com

Projekt "Digitale Pillen"

In Bozen organisiert der Stadtrat für digitale Innovation, Jugend und Zeiten die Vortragsreihe DIGITALE PILLEN zur Vermittlung digitaler Grundkenntnisse: Bei den verschiedenen Vorträgen werden im ersten Abschnitt Grundlagen zu E-Mail-Verkehr, elektronischer Verwaltung von Dokumenten, Digitale Identität und Online-Dienste vermittelt. Es folgen vertiefende Informationstreffen, um die digitale Welt und die Nutzung verschiedener Online-Dienste noch besser kennenzulernen.

Wer nach den Vorträgen noch Fragen oder Zwei-

fel hat kann sich an die Mitarbeiter der digitalen Schalter in den Bürgerzentren wenden. Für Über-60-Jährige stehen in einem eigenen Projekt (bis 30. Mai) die sog. SWAP-Schalter zur Verfügung, wo StudentInnen schnell und unkompliziert Hilfe beim Eintauchen in die digitale Welt anbieten. Alle Informationen über Orte, Termine, Themen usw. gibt die Broschüre „Digitale Pillen“, herausgegeben von der Stadtgemeinde Bozen. Infos und Terminkalender: <https://events.gemeinde.bozen.it/agenda/event/35151>

Transport zur Rehabilitation im Day-Hospital in Sterzing

Bekanntlich bietet das Krankenhaus Bozen noch keine Rehabilitation für Parkinson-Patienten an, die ein grundlegender Bestandteil der Behandlung ist. Einige PatientInnen wenden sich somit an das Neurorehabilitationszentrum des Krankenhauses in Sterzing. Hier ist es möglich, zwei- bis dreimal pro Woche Rehabilitationstherapien in der Tagesklinik durchzuführen. Da dies eine hohe Belastung für die Familienmitglie-

der darstellt (sie müssen arbeiten, die Entfernung ist groß usw.), hat sich das Weiße Kreuz bereit erklärt, mehrere Personen gleichzeitig zu transportieren, falls sich die Patienten nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln bewegen können. Sprechen Sie darüber zum Zeitpunkt des ersten Besuchs mit den Ärzten des Neurorehabilitationszentrums von Sterzing, die auch diesen Aspekt bewerten werden.

Parkinson-Flyer: aktualisierte Version

Der Flyer mit allen wichtigsten Infos zu Parkinson wurde aktualisiert und ist im Büro der Parkinsonvereinigung erhältlich.

Infos:

Tel. 0471 931888.



Hilfsdienste im Überblick

Wo erhalten Parkinson-PatientInnen sowie Angehörige Hilfe, Rat und fachärztliche Unterstützung?

PARKINSON-VEREINIGUNG

**Büro Südtiroler Gesellschaft für Parkinson
und verwandte Erkrankungen**
Galileistraße 4/a – 39100 Bozen

Öffnungszeiten:

Mo/Di/Mi/Fr: 09.00 - 12.00 Uhr
Do: 15.00 - 18.00 Uhr

Telefon: 0471 931888 oder 0471 513244

E-Mail: info@parkinson.bz.it

Internet: www.parkinson.bz.it

FACHÄRZTLICHE VISITEN

Gesundheitsbezirk Bozen

Fachvisiten in der **Parkinson Ambulanz**
Tel. 0471 438774
Vormerkungen für Erstvisiten über die
einheitliche Vormerkungsstelle (EVS):
Tel. 0471 100100 (08.00 - 16.00 Uhr)
Ärztin: Dr.in Susanne Büchner

Gesundheitsbezirk Meran

Fachvisiten in der Neurologie-Ambulanz
Zentrale Vormerkungen:
Tel. 0473 100100 (08.00 - 16.00 Uhr)
Primar: Dr. Raffaele Nardone

Gesundheitsbezirk Brixen

Fachvisiten in der Neurologie-Ambulanz
Vormerkungen:
Tel. 0472 100100 (08.00 - 16.00 Uhr)
Primar: Dr. Franz Spögler

Raum Sterzing

Fachvisiten in der Neurologie-Ambulanz
Dienstags im Krankenhaus Sterzing
Vormerkungen:
Tel. 0472 100100 (08.00 - 16.00 Uhr)

Gesundheitsbezirk Bruneck

Fachvisiten in der Parkinson-Ambulanz
Vormerkungen:
Tel. 0474 100100 (08.00 - 16.00 Uhr)
Primar: Dr. Gregorio Rungger

**Bei Parkinson-Begleiterscheinungen meldet euch auch bei eurem Basisarzt.
Er/Sie kennt euch, kann weiterhelfen und falls notwendig,
direkt an die Parkinsonambulanz verweisen.**

Mitgliedsbeitrag 2023

Die Südtiroler Gesellschaft für Parkinson

- bietet Information und Aufklärung;
- gewährt Beistand für Betroffene und Angehörige über die Selbsthilfegruppen;
- organisiert Fachvorträge, therapeutische Maßnahmen und gesellige Veranstaltungen;
- unterstützt die Forschung im Interesse ihrer Mitglieder;

Mit 20,00 Euro jährlich (30,00 Euro für eine/n Parkinsonpatienten/in und eine/n Angehörige/n) sind Sie Mitglied der Parkinsonvereinigung. Unterstützen Sie unsere Arbeit auch im Jahr 2023!

Der Mitgliedsbeitrag kann direkt im Sekretariat des Vereins in Bozen, G. Galilei-Straße 4/a, eingezahlt werden.



Foto: Holger Raukamp/pixelio.de

Herzlichen
Dank!